

7 Verkehr

Der seit den 1950er Jahren nahezu ungebrochene Trend zur Motorisierung hat nicht nur zu umfangreichen Straßenbauten sondern in der Folge auch zu einer enormen Ausweitung der Siedlungsflächen geführt. Die zunehmend dispersen Siedlungs- und Wirtschaftsstrukturen bedingen wiederum eine verstärkte Kfz-Nutzung. Die negativen Folgen des stark angestiegenen Kfz-Verkehrs sind mittlerweile vielerorts unübersehbar.

Der öffentliche Verkehr befand sich dagegen lange Zeit auf dem Rückzug, zuletzt gelang es jedoch durch attraktive Angebote (in Lauf z.B. S-Bahn, Stadtbussystem) neue Fahrgäste zu gewinnen. In Zukunft kommt dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nicht nur eine ökologische sondern angesichts einer alternden Gesamtbevölkerung auch verstärkt eine soziale Aufgabe zu.

Die nicht-motorisierten Verkehre (Fußgänger und Radfahrer) besitzen vor allem innerörtlich ein hohes Potenzial, das durch attraktive Wegenetze aktiviert werden kann.

Zusammen mit dem für den Planungszeitraum prognostizierten Bevölkerungswachstum wird der allgemeine Trend zunehmender Mobilität zu einer weiteren Steigerung des Verkehrsaufkommens führen. Eine gegenläufige Tendenz kann allerdings aus den steigenden Kosten des motorisierten Verkehrs (v.a. Kraftstoffpreis) resultieren. Für die Zukunft gilt es, die Sicherung der Erreichbarkeit und die Lebensqualität in der Stadt und den Ortsteilen miteinander in Einklang zu bringen.

7.1 Öffentlicher Verkehr

Das gesamte Stadtgebiet gehört dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) an.

In Lauf a. d. Pegnitz gibt es insgesamt drei Haltepunkte im Schienenverkehr, von denen einer an der Bahnlinie rechts der Pegnitz (R3/R31) und die anderen beiden an der Bahnlinie links der Pegnitz (R4 bzw. S1) liegen.

Der Bahnhof Lauf (links der Pegnitz) stellt derzeit die Endhaltestelle der S1 nach Nürnberg dar. Die Linie soll bis 2010 über Lauf hinaus Richtung Hersbruck (l.d.P.) und Hartmannshof verlängert werden. Weitere Planungen der Deutschen Bahn AG, die für den Flächennutzungsplan relevant wären, bestehen derzeit nicht.

Aus Sicht der Stadt Lauf sollte geprüft werden, ob im Bereich Heuchling ein zusätzlicher Haltepunkt eingerichtet werden kann. Ein möglicher Standort im Bereich der Neunkirchener Straße wäre ca. 1200 m vom Bahnhof r.d. Peg. entfernt. Beispielsweise könnten die Regionalbahnen zwischen Nürnberg und Simmelsdorf-Hüttenbach den zusätzlichen Haltepunkt stündlich bedienen. Auch aufgrund der Konzentration neuer Wohnbauflächen im Bereich Heuchling und Simonshofer Straße wären eine verbesserte Erschließung des Stadtteils und ein besserer Zugang zum Schienenverkehrsangebot wünschenswert.

Im Flächennutzungsplan können zwar keine Planungen des zukünftigen Schienenpersonennahverkehrs erfolgen, der im Plan eingetragene Vorschlag für den

Haltepunkt stellt jedoch ein städtisches Ziel dar. Derzeit wird auch der Nahverkehrsplan für den Landkreis Nürnberger Land fortgeschrieben, so dass diese Planung auch dort Eingang finden könnte.

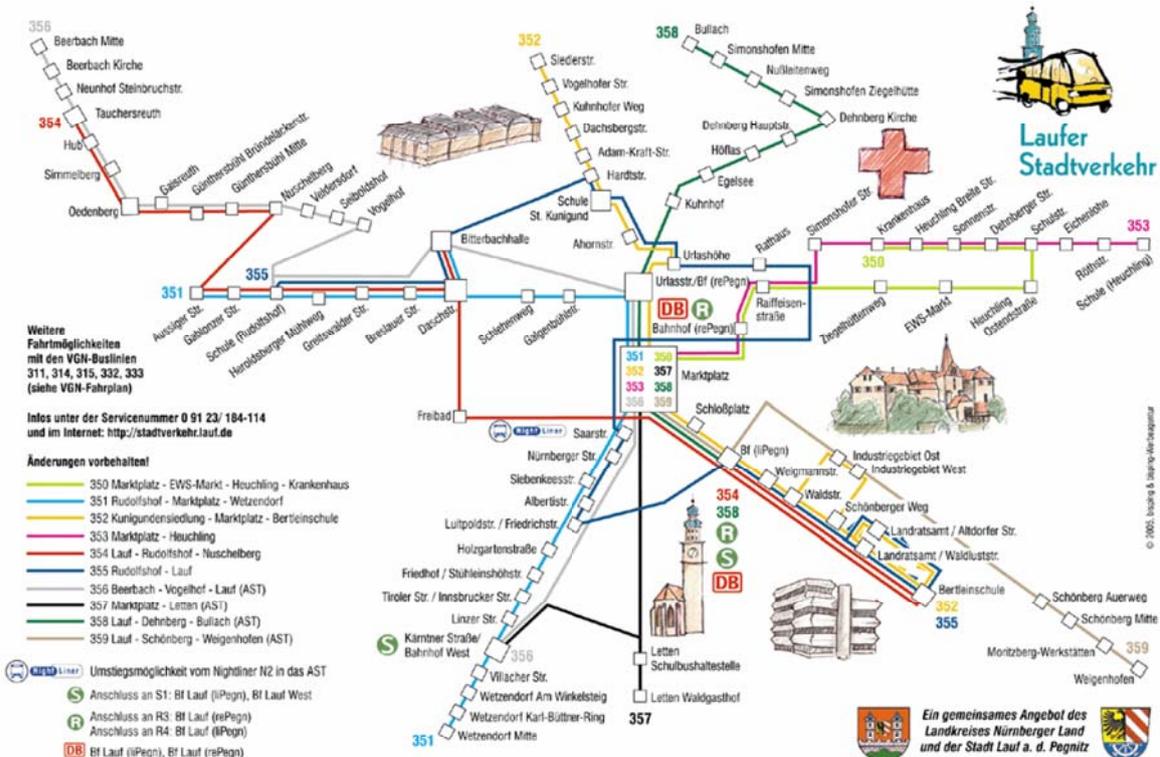


Abbildung 16: Verkehrsnetz Stadtbus Lauf

Im Stadtgebiet verkehren insgesamt 15 Buslinien, davon einige jedoch nur als Einzelfahrten im Schülerverkehr bzw. als Anrufsammeltaxi (AST) auf telefonische Voranmeldung. Der Stadtbus Lauf bedient unter der Woche im Halbstunden- bzw. Stundentakt rund 140 Haltestellen im Stadtgebiet und den Ortsteilen. Zentraler Umsteigepunkt ist die Haltestelle Marktplatz. In den Nächten Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag besteht zudem eine „Nightliner“-Verbindung ab Nürnberg Hauptbahnhof.

Nach dem BayÖPNVG sind die Landkreise und kreisfreien Städte für den allgemeinen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zuständig. Der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) fällt dagegen in die Aufgabenträgerschaft des Freistaats Bayern. Derzeit wird der Nahverkehrsplan für den Landkreis Nürnberger Land aufgestellt. Dieser Nahverkehrsplan bildet den Rahmen für die Entwicklung des ÖPNV-Angebotes.

Als ein wichtiges Ziel gilt es dabei, die so genannte „ausreichende Verkehrsbedienungs“ zu definieren. Aus dem Zwischenbericht des VGN über die Festlegung der Kriterien für die Grenz- und Richtwerte von April 2006 können die folgenden Erkenntnisse über das Verkehrsangebot im Stadtgebiet entnommen werden.

Im Stadtgebiet Lauf besteht durch die Stadtverkehrslinien sowie das ergänzende AST ein sehr gutes Verkehrsangebot. In einzelnen Fällen wurden noch Abweichungen vom Richt- oder Grenzwert festgestellt. Auf der Linie 314 weisen Fahrten Übergangszeiten zur Schiene von mehr als 15 Minuten auf, weshalb für Bullach, Dehnberg/Höflas, Kuhnshof und Simonshofen eine Reisezeitüberschreitung für die Anbindung nach Nürnberg (Richtwert) besteht. Dehnberg und Höflas erreichen nicht den Richtwert bei den Fahrtenhäufigkeiten, da die Linie 314 bei manchen Fahrten nur die Haltestelle an der Kreisstraße LAU 8 anfährt, die mit 800 m Entfernung nicht mehr im definierten Einzugsbereich liegt.

In Neunhof wurde ein Erschließungsdefizit festgestellt. Hier reicht die Haltestelle Steinbruchstraße nicht aus, um 80 Prozent der Siedlungsfläche zu erschließen. Es ist die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle zu prüfen. In Schönberg und Weigenhofen ergänzt die Linie 359 mit dem AST das Angebot auf der Linie 333, wobei noch eine Fahrplanlücke in den Morgenstunden zu schließen ist, um den Richtwert zu erreichen. Günthersbühl weist ebenfalls ein Defizit bei der Anbindung nach Nürnberg auf. Ursache sind fehlende Rückfahrtmöglichkeiten mittags. Auf der Linie 356 wird in der Schülerzeitlage kein AST angeboten, um zu vermeiden, dass die Schüler nicht den Schulbus nehmen sondern sich eine Bedarfsfahrt bestellen.

Auf Ebene der gemeindlichen Flächennutzungsplanung sind die erforderlichen Infrastrukturen für den ÖPNV und die günstige Zuordnung von Siedlungsflächen und Haltestellen zu beachten. Die Erschließung größerer Bauflächen kann auch Auswirkungen auf Linienführungen und Bedienungsstandards des ÖPNV haben. Eine Abstimmung erfolgt im Planungsverfahren.

7.2 Individualverkehr

7.2.1 Straßenverkehr

Das Stadtgebiet wird im Südosten von der Autobahn A 9 (Nürnberg – Berlin) berührt, an der die Anschlussstellen Lauf-Süd und Lauf/Hersbruck bestehen. Die Bundesstraße B 14 verbindet Nürnberg mit Sulzbach-Rosenberg und der tschechischen Grenze. Im Gemeindegebiet verlaufen außerdem folgende klassifizierte Straßen:

- St 2240: (Eschenau -) Neunhof – Lauf (- Altdorf)
- St 2241 (Röthenbach/Peg. -) Lauf (- Schnaittach)
- LAU 7 Lauf – Schönberg – Weigenhofen (- Engelthal);
- LAU 8 Lauf – Simonshofen – Bullach (- Herpersdorf)
- LAU 14 Lauf - Günthersbühl (- Behringersdorf)
- LAU 16 Günthersbühl – Neunhof – Simonshofen
- LAU 19 (Röthenbach/Peg. -) Schönberg
- LAU 21 Verbindung St 2240 (- Eckenheid)

Die übrigen Ortsteile sind mit Gemeindestraßen an das überörtliche Verkehrsnetz angeschlossen.